



Das Poesiefestival Gelselaar wächst weiter

„Meine Sprache“ ist Thema des Wettbewerbs 2022

Zum Thema ‚meine Sprache‘ können sich deutsche Teilnehmer/innen in niedersächsischen Mundarten dichterisch äußern – und beim Poesiefestival im niederländischen Achterhoek mitmachen.

Das jährliche Poesiefestival im Dorf Gelselaar im Achterhoek wurde in kurzer Zeit populär. In den ersten Jahren konnten sich nur Niederländischsprachigen mit Gedichten entweder in der Standard-Sprache oder in Dialekten aus der Umgebung bewerben. Das Teilnehmerpotenzial wurde allmählich ausgebreitet, auch außerhalb der Landesgrenzen. Bei der diesjährigen Ausgabe können sich Dichter in allen niedersächsischen Dialekten, also auch den deutschen, äußern. Überdies gibt es die Möglichkeit, in den übrigen niederländischen Mundarten (z.B. limburgisch) zu schreiben, sowie in den dem niederländischen ähnlichen Sprachen friesisch und afrikaans. Im Vorjahr gehörte ein Dichter aus der Lübecker Region zu den Gewinnern.

Das Thema der diesjährigen Poesiewettbewerbe ist ‚meine Sprache‘. Wer mitmachen möchte, sollte bis spätestens 1. August 2022 ein Gedicht einreichen. Alle Informationen zur Planung und zu den Spielregeln sowie zum Festival selbst finden Sie auf der Website www.stichtingportfolio.nl. Als fester Termin für das Abschlussfest – mit Bekanntmachung der Gewinner – gilt der zweite Samstag im Oktober (8. Oktober 2022). Im Grunde handelt es sich um zwei Wettbewerbe: einmal für das Standard-Niederländische und einmal für die Dialekte. Die Gewinner empfangen einen zutreffenden, originellen Preis.

Das Festival findet seinen Ursprung im ‚Apfeltag‘, einer Veranstaltung im Zusammenhang mit der Apfelernte, die in Gelselaar groß gefeiert wird. Deswegen auch das Thema der ersten Edition des Poesiefestivals: Der Apfel.

Danach waren ‚die Quelle‘ und (2021) ‚die Schwalbe‘ die Themen. Die Schwalbe ist auch das Thema eines Buches, dessen Erscheinung 2022 vorgesehen ist: eine Übersetzung des Lateinischen Gedichts *De hirundine* (‚Über die Schwalbe‘) des Bisschofs Radboud aus dem 9. Jahrhundert in mehrere niedersächsische Dialekte, sowie in die niederländische Standardsprache und ins Hochdeutsche.

Beide Projekte, also Schwalbengedicht und Poesiefestival, werden ab 2022 von der Stiftung Portfolio betreut. Mitglieder der Projektgruppe für das Poesiefestival sind Sander Grootendorst, Arend Heideman, Gerrit Klaassen und Jaap Nijstad. Zur Projektgruppe ‚De hirundine‘ gehören zudem Willem Tjebbe Oostenbrink und Sebastiaan Roes. Die beiden Projekte verfügen je über eine eigene Website als Teil der neuen Portfolio-Website.

Zum Bild (kostenlos zu verwenden):

Mitglieder der Projektgruppe Poesiefestival Gelselaar mit dem Vorstand der Stiftung Portfolio. Von links nach rechts Jacobus Trijsburg, Gerrit Klaassen, Sander Grootendorst, Arend Heideman, Jaap Nijstad und Jopie Beumkes.